

Vertritt amtlich die Interessen der sächsischen ...

Verlag: Dresden ...

Sächsische Volkszeitung

Verlag: Dresden ...

Für christliche Politik und Kultur

Redaktion der Sächsischen Volkszeitung ...

Quo vadis?

Der Weg der deutschen Wirtschaft

Sprach man von 1926 als dem wirtschaftlichen Krisenjahr, so war 1927 das Jahr einer in diesen Ausmaßen nicht erwarteten Konjunktur.

An dieser Auffassung ist zweifellos sozial richtig, daß die Konjunktur des Vorjahres in erster Linie von der Kreditseite her angeregt worden ist.

Man kann also in diesem Sinne von einer „geborgten“ Konjunktur in Deutschland reden.

Wenn man sich den Ernst dieser Fragestellung auch nirgends verhehlt, so geht doch die deutsche Wirtschaft mit einem gewissen Optimismus in das erste Jahr 1928, das ihr mit dem Ablauf des vierjährigen teilweisen Moratoriums die vollen Lasten aufbürden wird.

„Eine der vornehmsten Christenpflichten“

Der Heilige Vater über die Notwendigkeit der Erziehung zur Politik

Eine bedenkliche Ansprache

(Von unserem Korrespondenten.)

R. v. F. Rom, 31. Dezember.

Wie alljährlich, brachte auch diesmal der Ausgang des Jahres mit dem geheimen und öffentlichen Konfessorium und der Antwort des hl. Vaters auf die Weihnachts-Glückwunschkarte des Kardinalkollegiums marantane Ereignisse im kirchlichen Leben Roms und damit der gesamten katholischen Welt.

Gerade die katholische Universitätsjugend, aus der hauptsächlich die künftigen Führer des katholischen Volkes hervorgehen, liegt dem hl. Vater am Herzen, und man wird nicht überall eine geistliche Führerpersönlichkeit finden, welche so aus voller Kenntnis der Lebensverhältnisse der studierenden Jugend zu dieser zu reden versteht wie Pius XI.

Der Papst betonte ferner die Nützlichkeit eines Studiums in der Moralphilosophie und in den Sozialwissenschaften und behandelte weiter die Frage der Beteiligung der akademischen Jugend an der Politik im Sinne der Arbeit für das allgemeine Beste.

Dann betonte der Papst, wie er sich von Jugend an für die Kämpfe des deutschen Zentrums interessiert habe, bei denen man mit wahrer Bewunderung Rechtsanwälte, Mediziner und Gelehrte an rein politischer Stelle Angelegenheiten behandeln sah.

Zum Schluß gedachte der Papst des Kulturwertes des Buches, auch hier wieder als Spezialkenner der Literatur und Freund des Buches feinsinnige Argumente zu dessen Empfehlung wählend: Ex libris libri sunt.

Diese bedeutsamen Mahnungen aus dem Munde des Hauptes der Christenheit verdienen es, in der deutschen katholischen Welt stärkste Beachtung zu finden.

Itischen Wirtschaft nicht gelingt, diesen goldenen Mittelweg zu finden, ist die Ursache der ganzen sozialen Katastrophe unserer Tage.

So ganz ungemischt ist also vom sozialen und wirtschaftlichen Standpunkt aus die Freude an dem Konjunkturjahr 1927 nicht.

nommen. Der Gedanke von der Wirtschaft als Dienst am Volke und an der Menschheit ist hier wie dort noch ein fernes Ideal.

Aus der katholischen Friedensbewegung

Vor kurzem hielt hier der bekannte P. Theophil Dhlmeier aus dem Franziskanerkloster in Dorien einen „Friedenssonntag“ ab.

portkredit- ründe der kredit-Vor- Seits einige in Verhand- deshalb ab- kreditver- hert sel- r belehren auch gar or Export- banken ver- verzichtet ihrerseits bt, daß die ellschaften mit einer reicherung

In Grob ente ange- nien, nach antanwalts- let worden t auf dem orden, was ur Elektr- e mische he Patente sind von dsche und neuer Pa- eintragen dem Ge- hie hinter ch zurück- lungen ist n.

her 126,25, nhor 81 1/2, nhor 51,25, nhor 108,25, Dezember ppen für De- neck 10 75, 70. Schw.

tschaften, ock 95,5 G., er Riebeck Ptsenschor Thode Pa- nachhammer Seidel und dn, 5 Proz. oz. Große hn 80 G., Chem. v. oz. Hrusch. l, 8 Proz. oz. Walther t, Prozent 94,5 bGold, ebach 72 G.

ne Serien l, Serie 33 G., Serie l Br., Serie

G. bis 129

Kappel —, Ham- w, ohnsch 315 Plauen 140.

ailierwerk a. Lein 80, er Wsaren t, Grae-er tian 174 5 W Aldeemar

ten 31. 12. 214 40 13 70 152 64,75

Aktien 143 75,5 70,5 143 129 124,75 61 115,5

Aktien 134 90 119 95 148 240 39,25 107,5 79,5 40 210 127,25 175